

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLER*INNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

ÖH **WU**

AUSGABE 110
JUNI 2023

**Interview – Michael Böller berichtet
über Selbstständigkeit & Studium**
— Seite 14

**WU on Tour –
außergewöhnliche
Urlaubsziele**
— Seite 22

**Die Ergebnisse
der ÖH-WU-
Wahl im Detail**
— Seite 11



ALPBACH



10. PRAEVENIRE
GESUNDHEITSGESPRÄCHE
in Alpbach 2023



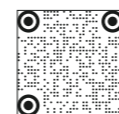
www.praevenire.at

Gesundheit und Wirtschaft sind ganz dein Metier?
Auf in die Berge zu den 10. PRAEVENIRE Gesundheitsgesprächen in Alpbach! In der Denkwerkstatt diskutieren Stakeholder, Expert:innen, Entscheidungsträger:innen und Betroffene gemeinsam über aktuelle Themen und Herausforderungen der Gesundheitsversorgung und erarbeiten konstruktive Lösungsansätze für das österreichische Gesundheitssystem. Das Highlight ist die „Open Alm“, die traditionell jedes Jahr alle begeistert. Hier erwartet dich eine spannende Keynote zu aktuellen Ereignissen im Gesundheitswesen und die perfekte Gelegenheit zum intensiven Austausch mit nationalen und internationalen Expert:innen. **Dabei sein und 50 Prozent Ermäßigung sichern.***

Eine Veranstaltung des gemeinnützigen Vereins PRAEVENIRE – Gesellschaft zur Optimierung der solidarischen Gesundheitsversorgung.
*Bis zum 26. Lebensjahr

6.-10. JULI

Anmeldung
und mehr
Informationen:



STEILE STIEGE

„REISEN, SPRITZER TRINKEN UND
ENDLICH LEGAL IM VOGA CHILLEN.“
ELLI NEUHUBER, 21,
4. SEMESTER, WISO BWL

„URLAUB UND
PRAKTIKUM.“
CORA HARREITHER, 21,
6. SEMESTER, WISO BWL

„MEINE FAMILIE IN
BOSNIEN BESUCHEN
UND EINEN GIRLS TRIP
NACH SPANIEN.“
SEMRA BUJAK, 20,
4. SEMESTER, WISO IBW

„MIT WALHAIEN AUF DEN MALE-
DIVEN SCHWIMMEN UND DANACH
DEN SOMMER DURCHARBEITEN.“
LINDA GREINER, 20,
4. SEMESTER, WISO WINF

FOTO VON KATHARINA KOCER

6.347

... Stimmen wurden bei dieser ÖH-Wahl abgegeben.

ÖH-WAHL 2023

Klarer Auftrag für eure starke Vertretung im WU-Studium

Die ÖH-Wahlen 2023 sind geschlagen und es kehrt langsam wieder Ruhe auf dem eben noch kunterbunten WU-Campus ein. Das Ergebnis hingegen spricht laut und klar: Deine ÖH WU soll auch weiterhin eine starke Vertretung sein und sich um die Probleme kümmern, die WU-Studierende in ihrem Studium beschäftigen.

Mit sensationellen 6347 abgegebenen Stimmen erreichte die ÖH WU eine Wahlbeteiligung von 36,7% – über 15% stärker als die Wahlbeteiligung im Bundesschnitt. Für uns ist dadurch klar: Die WU-Studierenden sind an einer starken Vertretung interessiert und legen ihr Vertrauen in die Hände der ÖH WU.

In den kommenden zwei Jahren werden wir dieses Vertrauen tagtäglich einlösen und uns voller Tatendrang gemeinsam für eine bessere WU einsetzen. Zu tun gibt es für uns als ÖH WU genug: Das neue Rektorat steht kurz vor der Inauguration, mit den Studienplanreformen in WiSo und Wire stehen die weitreichendsten Änderungen seit der Einführung des Bachelorstudiums bevor und nicht zuletzt sind wir inmitten der Verhandlungen um die Neuvergabe unserer Mensa.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der ÖH-WU-Wahlen sind diese Projekte wie auch viele weitere – Stichwort Studienbeschleunigungsprogramme, SBWLs etc. – kontinuierlich in guten Händen und werden von mir und unserem gesamten Team vorangetrieben.

Danke an dieser Stelle noch einmal all jenen, die vom 9. bis 11. Mai von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Eine ÖH ist schließlich immer so stark wie die Leute, die hinter ihr stehen. Ich verspreche dir, dass wir in den kommenden zwei Jahren weiterhin dein starker Partner im Studium bleiben und Tag für Tag, Stück für Stück für Qualität und für Fairness in deinem WU-Studium sorgen.

*Viel Spaß beim Lesen!
Dein Fabian*



FABIAN KÖPPEL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDER ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



Deine ÖH-WU-Services für ein erfolgreiches Sommersemester!

PlagiatsCheck

Unser umfangreiches Service- und Beratungsangebot steht dir jederzeit zur Verfügung. Um dich im Studium bestmöglich zu unterstützen, kannst du den PlagiatsCheck kostenlos und von zu Hause aus nutzen. Hast du eine Abschlussarbeit geschrieben und bist dir bei ein paar Zitaten unsicher? Dann melde dich bei uns unter beratung@oeh-wu.at und lass deine Arbeit durch unsere Plagiatssoftware laufen, um Sicherheit zu bekommen!

TOEFL-Lernunterlagen ausborgen

Egal, ob Auslandssemester, Master im Ausland oder Arbeiten im Ausland – für all diese Dinge muss für gewöhnlich ein Sprachnachweis erbracht werden. Um dich hierbei zu unterstützen, bieten wir dir TOEFL-Lernunterlagen zur Vorbereitung an. Du kannst das TOEFL-Vorbereitungsbuch bei uns im ÖH-WU-Beratungszentrum abholen und für eine Dauer von bis zu vier Wochen ausleihen. Kosten entstehen dir dabei keine, es ist lediglich eine Kaution von 70 Euro zu hinterlegen.

Beratungszentrum und Referat für Bildungspolitik

Unser ÖH-WU-Beratungszentrum steht dir Montag bis Freitag für alle deine Fragen und Anliegen zur Verfügung. Komm entweder persönlich in unser ÖH-Gebäude und lass dich direkt von unserem geschulten Personal beraten oder schreib uns eine Mail an beratung@oeh-wu.at. Hast du Probleme in einer Vorlesung, ist ein*e Professor*in unfair in der Benotung oder war die Prüfungszeit deiner Meinung nach viel zu kurz, dann schreib uns an WUcheck@oeh-wu.at und wir kümmern uns sofort um dein Anliegen.

LEA PRESSL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU



KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
[@oeh-wu.at!](https://www.instagram.com/oeh-wu.at)

AUFREGER:

Die ÖH-Wahlen 2023 sind geschlagen. Wer sich an die Bilder der letzten Woche erinnern kann, wird vor allem eines im Kopf haben: ewig lange Schlangen vor den Kabinen, Wartezeiten von 30 Minuten bis zum Urnengang etc. Die Wahlbeteiligung auf unserer WU ist mit 36,65 % zwar fast doppelt so hoch wie die im Bundesschnitt, jedoch konnte nicht der Wille aller Wähler*innen, die ihre Stimme zu dieser ÖH-Wahl abgeben wollten, gehört werden. Das ist eine Schande und eine Verhöhnung unseres gelebten Demokratieverständnisses.

ANTWORT:

Wir haben unserem Missfallen über diesen Umstand Luft gemacht und der WU klargemacht, dass ein Wahllokal entsprechend der Größe an Wahlberechtigten zur Verfügung gestellt werden muss. Es haben 6250 Personen bei den ÖH-WU-Wahlen ihre Stimme abgegeben, und das hat den Festsaal 2 als Wahllokal bereits in die Knie gezwungen. Bei über 17.000 Wahlberechtigten wirft das eine schiefe Optik auf den Willen der WU, eine hohe Wahlbeteiligung und somit auch Legitimation zu ermöglichen. Die WU kann nicht ihre entgeltlichen Interessen, nämlich in den Festsälen Veranstaltungen abzuhalten, über den demokratischen Wert einer ordnungsgemäßen Wahl stellen. Deswegen haben wir bereits erste Maßnahmen ergriffen und treffen im Hinblick auf 2025 Vorkehrungen für ein größeres Wahllokal und somit auch kürzere Wartezeiten bei der Wahl, um mehr Qualität und Fairness im WU-Studium zu gewährleisten.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag
10.00 – 13.50 Uhr
Mittwoch
10.00 – 13.50 Uhr, 14.00 – 17.50 Uhr

Standort
Standort TC 3.22

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
09.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch
09.00 – 18.00 Uhr
Freitag:
09.00 – 14.00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400



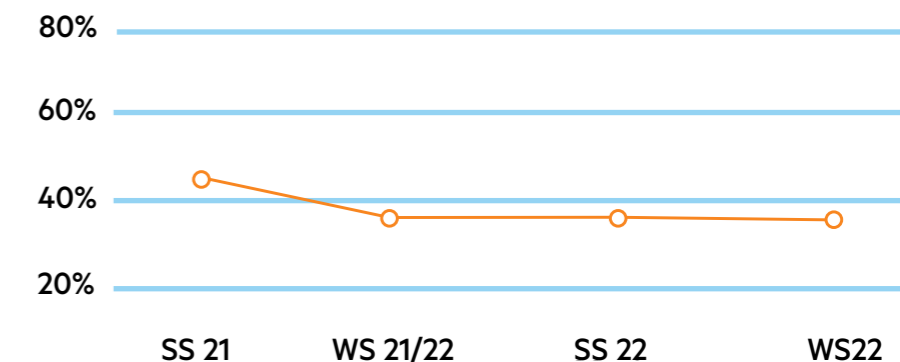
Termine und Fristen: SS 2023

26.06.2023 – 01.07.2023
Prüfungswoche 3. Termin

12.06.2023 14.00 – 22.06.2023 12.00
Anmeldefrist

PRÜFUNGSSTATISTIK

Accounting & Management Control I
Anteil der negativ beurteilten Klausuren



#insideforeigndepartment

#international

#together



HANNA KUBIK

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE**Wer wir sind?**

Wir sind das Referat für ausländische Studierende! Unser Team besteht aus 20 motivierten Studierenden, die die ausländischen Studierenden bei ihrem Leben an der WU unterstützen. Wir helfen ihnen bei der Zulassung zur Uni, beraten sie über die Möglichkeiten des Aufenthalts, unterstützen bei Fragen zur Arbeitserlaubnis und noch vieles mehr. Um die ausländischen Studierenden untereinander zu vernetzen, veranstalten wir auch Events wie Meet'n'Drinks, Culture-Partys und unser Filmfestival. Unser Ziel ist es, ihr Leben nicht nur mit der WU, sondern auch mit Wien zu verbinden.

Du sprichst mehrere Sprachen und interessierst dich für andere Kulturen? Als ÖH WU sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitarbeiter*innen, um ausländischen Studierenden weiterzuhelfen! Melde dich bei Interesse per Mail an: hanna.kubik@oeh-wu.at

Dein Referat für ausländische Studierende!

EVENT-JUNI

Vor den wohlverdienten Sommerferien sind wir auch diesen Juni wieder mit zahlreichen Events für euch da. Also schau auf unserer Website vorbei und starte mit uns gemeinsam Richtung Sommer!

HEURIGER*

Wo? Heuriger Kierlinger, Kahlenbergstraße 20, 1190 Wien
Wann? Mittwoch, 14.06.2023 um 18.00 Uhr

Die Heurigenkultur ist eine der ganz besonderen Sehenswürdigkeiten in Wien, ob für frisch zugezogene oder alteingesessene Wiener. Ein gemeinsamer Besuch mit der ÖH WU im Heurigen ist ein Muss für jede*n WU-Studierende*n. Bei Jahresweinen und typisch österreichischer Hausmannskost verbringen wir einen lustigen Abend im 19. Wiener Gemeindebezirk, um anschließend zusammen ins Loco weiterzuziehen und den Abend bei noch mehr Spritzwein und Cocktails ausklingen zu lassen.



PHILIPP SCHÖLLER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER**OGH-FÜHRUNG***

Wo? Oberster Gerichtshof
Wann? Montag, 05.06.2023 um 14.30 Uhr

Prof. Georg Kodek wird uns höchstpersönlich durch die Räume des OGH führen und uns über seine Arbeit als Senatspräsident des OGH erzählen.

Der OGH ist das höchste Gericht für Zivil- und Strafsachen, welcher somit neben dem VfGH und VwGH eines der drei österreichischen Höchstgerichte ist. Nütze diese Chance und sei dabei, um abseits der Lehrbücher Erfahrungen zu sammeln und Herrn Prof. Kodek deine Fragen zu stellen.

GRILLEREI*

Wo? Donauinsel
Wann? Mittwoch, 07.06.2023 um 16.00 Uhr

Wir packen den Griller, Musik und jede Menge gute Laune ein und fahren damit direkt auf die Donauinsel. Schnapp dir etwas Grillgut und dein Sommeroutfit und komm vorbei, um gemeinsam die Sonne zu genießen.

PRÜFUNGSWOCHE PARTY*

Wo? Pratersauna und VIEiPEE,
Waldsteingartenstraße 135, 1020 Wien
Wann? Donnerstag, 29.06.2023 um 22.00 Uhr

Du willst nach deinen Prüfungen einfach abschalten und die Freiheit genießen? Dann sei bei der Prüfungswochen-Party in VIEiPEE und Pratersauna dabei. Wie schon beim Semesteropening öffnen wir für dich beide Clubs gemeinsam und bieten dir damit fünf verschiedene Floors voller Freude und Party.



*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website unter [oeh-wu.at/events](https://www.oeh-wu.at/events) vorbei.

SERVICES AN DER WU

BÜCHERBÖRSE

Aktuelle Literatur neu kaufen geht sich mit deinem Budget einfach nicht aus? Bei der Bücherbörse hast du die Möglichkeit, Literatur kostengünstig zu kaufen und zu verkaufen. Die Bücherbörse findest du im 3. Stock des TC.

Dienstag 10 – 13.50 Uhr

Mittwoch 14 – 17.50 Uhr

Donnerstag 10 – 13.50 Uhr

GESETZSAMMLUNG

In den WiRe-STEOP-Lehrveranstaltungen „Einführung in die Rechtswissenschaften“ sowie „Grundlagen des öffentlichen Rechts“ wird erstmals eine Gesetzessammlung benötigt und in „Grundlagen des Zivilrechts“ soll man mit dieser schon richtig gut umgehen können. Wir stellen dir im ÖH-WU-Beratungszentrum eine Gesetzessammlung bereit, zugeschnitten auf diese beiden Fächer. Das Ganze gibt es um nur 1 Euro!

ÖH-WU-STUDIERENDENKÜCHE

In der ÖH-WU-Studierendenküche kannst du dir selbst mitgebrachte Speisen aufwärmen! Du findest sie im D2.0.005.

ÖH-WU-CHECK

Der WU-Check der ÖH WU ist die zentrale Anlaufstelle für deine Probleme. Schreib einfach eine E-Mail an wueck@oeh-wu.at oder komm persönlich zur ÖH WU und erzähle uns, was dich gerade stört. Das WU-Check-Team setzt sich für dich ein, spricht mit den Verantwortlichen und findet eine Lösung. Von heiklen Problemen bis zu simplen Fragen – wir sind für dich im Einsatz.

LPIS

Das LPIS ist das elektronische Lehrveranstaltungs- und Prüfungsinformationssystem der WU und bietet den Studierenden zahlreiche Funktionalitäten, wie z. B. die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen oder Prüfungen. Auf LPIS kannst du dich zu deinen Kursen und Prüfungen anmelden und jederzeit Einsicht in deine aktuellen Anmeldungen nehmen. Außerdem hast du jederzeit die Möglichkeit, einen Blick auf deine bisher abgelegten Prüfungen bzw. Noten zu werfen.



JOHANNA REINEDAHL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENTIN

ÖH-BROSCHÜREN

Verschiedene Broschüren helfen dir, dich nicht nur am Anfang, sondern auch im Laufe deines Studiums zurechtzufinden. In den Broschüren geben wir dir einen Überblick über die Studiengänge, die verschiedenen SBWLs, die Masterstudiengänge oder das Auslandssemester. Vor allem die Broschüre „Study“ gibt dir einen guten Überblick über dein Studium. Für Erstis empfehlen wir ganz besonders unsere „First Year“-Broschüre. Alle Broschüren findest du in der ÖH WU, aber auch online auf unserer Website.

EVVZ

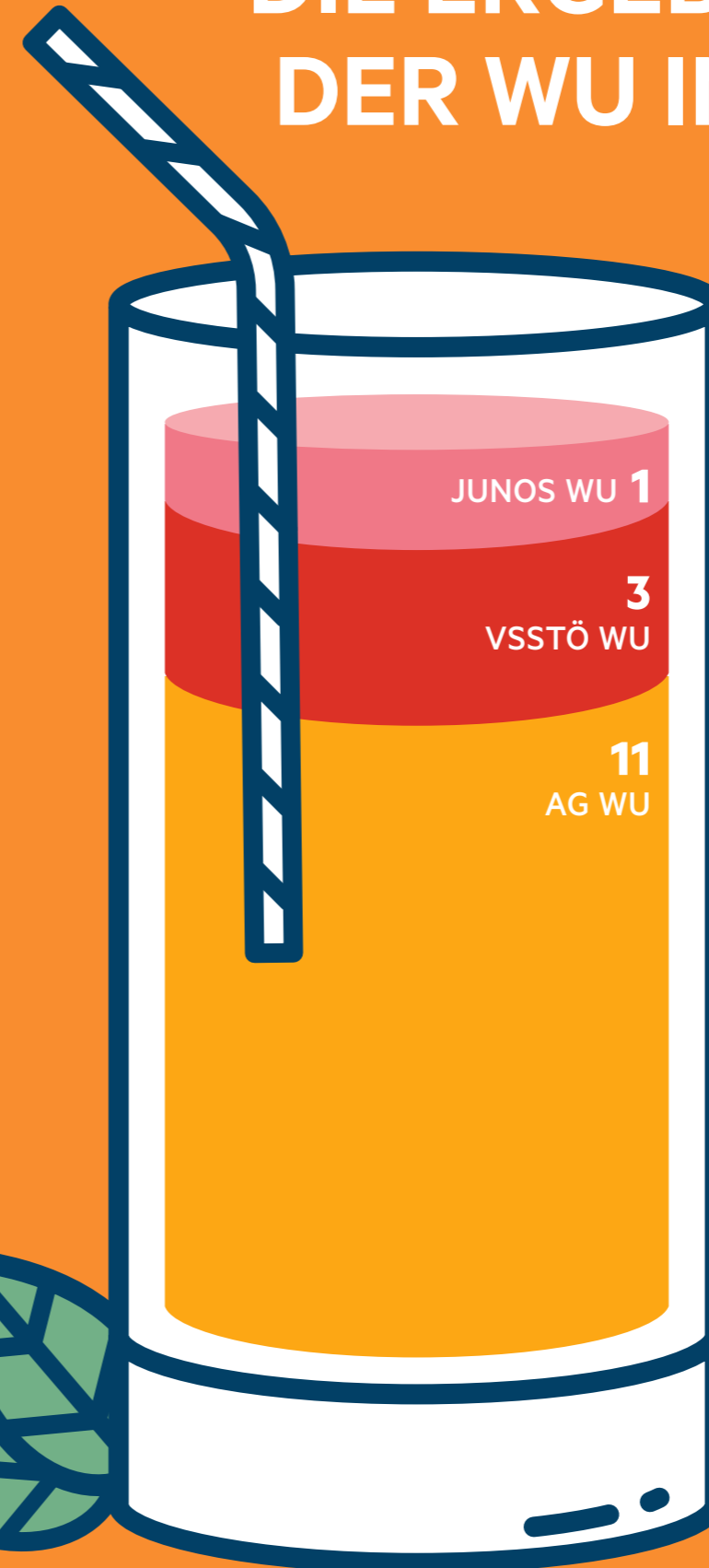
Alle (!) Lehrveranstaltungen, die an der WU angeboten werden, sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis unter vvz.wu.ac.at aufgelistet. Zum Beispiel sind unter dem Menüpunkt „Bachelorstudien“ die für dich relevanten Lehrveranstaltungen zu finden, wenn du eines der drei Bachelorstudien an der WU studierst. Du findest hier alle Lehrveranstaltungen eines Semesters, sortiert nach Studienrichtungen und Abschnitten.

ÖH-KURSE

Du schaffst die Prüfungsvorbereitung nicht alleine? Kein Problem – nimm an einem der ÖH-Kurse teil! Mithilfe der Kursleitenden, weiterer Kolleg*innen und wertvollen Lernunterlagen wirst du tatkräftig bei deiner Vorbereitung unterstützt. Vergiss jedoch nicht, dich rechtzeitig für die Prüfungen anzumelden! Die ÖH-Kurse kannst du auf welthandelsplatz.at buchen.

Schau auf die ÖH-WU-Website oeh-wu.at, um mehr über unsere Services zu erfahren. Auch auf der Facebook-Seite der ÖH WU [@oehwu](https://www.facebook.com/oehwu) findest du Infos zu aktuellen Veranstaltungen, Fristen und Terminen.

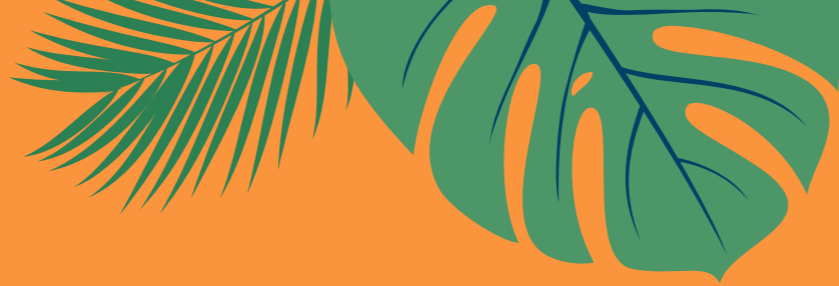
DIE ERGEBNISSE AN DER WU IM DETAIL



An der WU gaben zwischen dem 9. und 11. Mai 2023 6.347 WU-Studierende ihre Stimme ab.

Mit insgesamt **67,7%** der Stimmen bleibt die **AG WU** stimmenstärkste Fraktion und hält nun 11 der insgesamt 15 Mandate in der Universitätsvertretung WU. Der **VSSTÖ WU** konnte **19,7%** der Wähler und Wählerinnen überzeugen. Die **JUNOS WU** erzielten **6,8%** und die **GRAS** fällt mit **4,7%** aus der Universitätsvertretung.

MANDATSVERTEILUNG
UNIVERSITÄTSVERTRETUNG WU



**Studienvertretung Bachelor
Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaft & BBE**

Konstantin Steiner
Leonie Beier
Anna Bart
Katharina Annett Traudtner
Michael Knotz

**Studienvertretung Master
SEEP, SozÖK, VW und
Economics**

Sarah Novak
Lea Sophie Blattner
Susann Clara Buchstab
Maximilian Marius Heinze
Nikolaus Heimerl

**Studienvertretung Master
CEMS, MGMT & EXINT**

Anna Böhme
Benjamin Elias Frahnndl
Adnan Dzanovic
Christoph Obernosterer

**Studienvertretung
Wirtschaftsrecht**

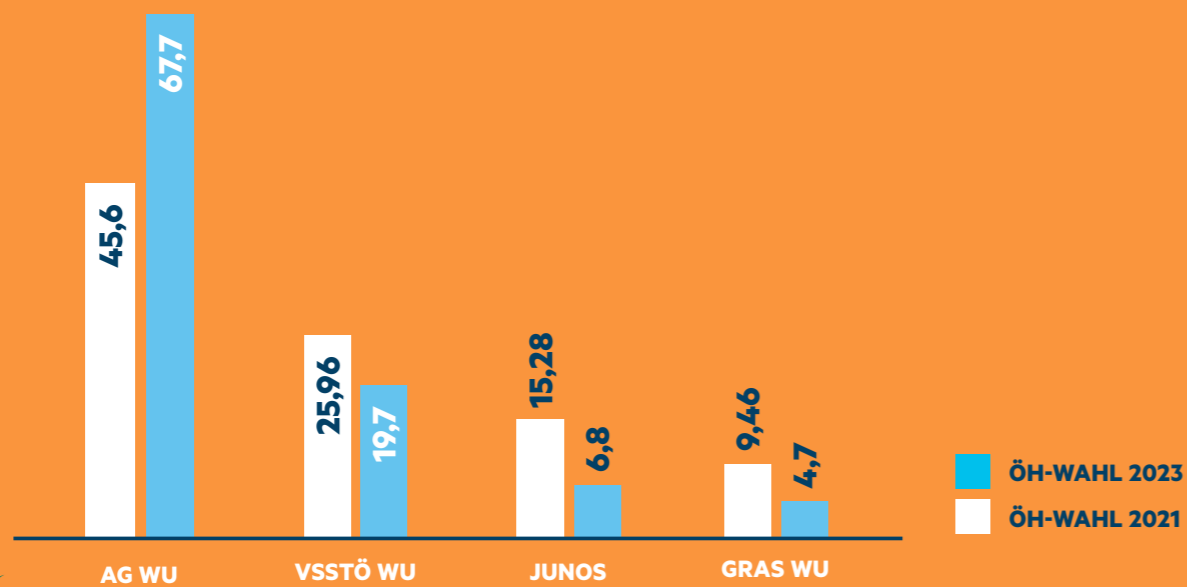
Lea Pressl
Fabian Köppel
Valeria Gloria Ledermaier
Daniel Heinz
Lukas Jaros

**Studienvertretung Master Mark,
IS, SCM, SIMC, DIGEC**

Saskia Böhler
Dominik Sawallisch
Aayush Lalit Ranka

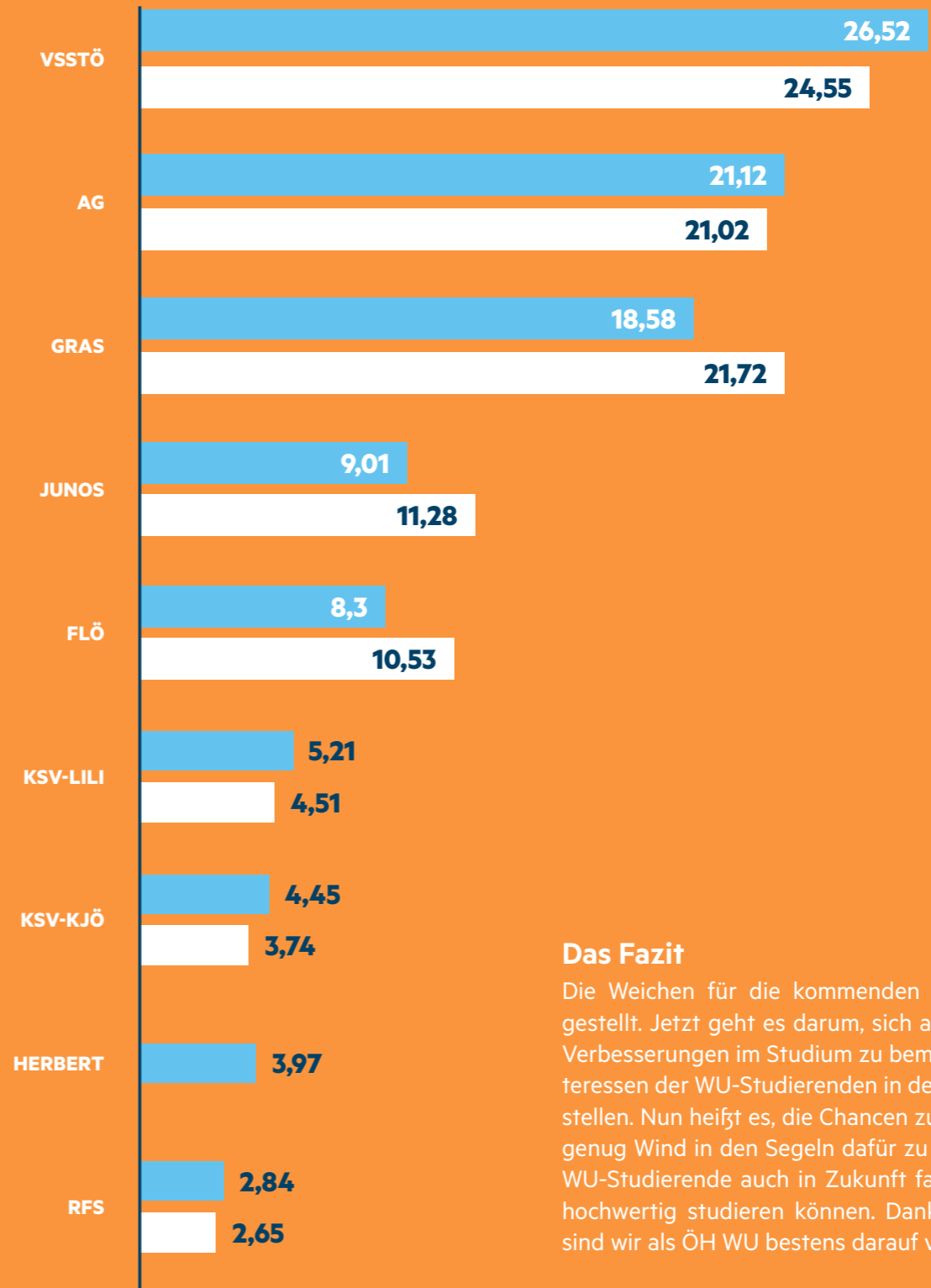
**Studienvertretung Master
Wirtschaftspädagogik**

Magdalena Wizsy
Christof Rauscher
Laura-Annabelle Altlechner



Die Ergebnisse der ÖH-Bundesvertretung

■ ÖH-WAHL 2023
■ ÖH-WAHL 2021



Das Fazit

Die Weichen für die kommenden zwei Jahre sind gestellt. Jetzt geht es darum, sich ausschließlich um Verbesserungen im Studium zu bemühen und die Interessen der WU-Studierenden in den Mittelpunkt zu stellen. Nun heißt es, die Chancen zu nutzen und mit genug Wind in den Segeln dafür zu sorgen, dass wir WU-Studierende auch in Zukunft fair und qualitativ hochwertig studieren können. Dank deiner Stimme sind wir als ÖH WU bestens darauf vorbereitet.



Selbstständigkeit und Studium?!



In diesem STEIL-Interview erfahren wir mehr über Michael Höller, welcher sein eigenes Unternehmen gegründet hat und nebenbei studiert.

INTERVIEW

STEIL: Wie hast du den Weg zur Selbstständigkeit gefunden bzw. aus welchem Grund hast du den Entschluss gefasst, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Der Drang zur Selbstständigkeit hat bei mir schon sehr früh begonnen. Als Jugendlicher wollte ich schon immer mein eigenes Geld verdienen, um von meinen Eltern unabhängig zu sein. Ich kann mich erinnern, als ich mit 13 oder 14 Jahren das erste Mal „Wie kann man im Internet Geld verdienen?“ gegoogelt habe. Dass damit eine Unternehmensgründung und viele weitere Hürden einhergehen, habe ich erst viel später verstanden.

„DAS ERSTE GEWERBE HATTE ICH BEREITS VOR STUDIENBEGINN.“

Wie bist du zum Entschluss gekommen, dich neben deinem Studium selbstständig zu machen?

Das erste Gewerbe hatte ich bereits vor Studienbeginn. Bei mir war es also umgekehrt: Ich war bereits selbstständig und habe mich dann später noch für das Studium angemeldet. Grund dafür war einerseits das Interesse an der Vertiefung von allgemeinen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, aber auch mein Wunsch (und besonders der meiner Eltern), auch für einen Plan B zu sorgen, falls es mit dem eigenen Unternehmen nicht funktionieren sollte.

Erzähl uns mehr von deinem jetzigen Unternehmen. Was macht dein Unternehmen aus, was unterscheidet es von den anderen?

Ich bin Gründer einer Online-Marketingagentur, die auf Mitarbeiter*innen-

gewinnung für klein- und mittelständische Unternehmen spezialisiert ist. Im Namen unserer Kund*innen schalten wir Werbeanzeigen auf Social-Media-Plattformen, wo wir potenzielle Mitarbeiter*innen erreichen. Wir haben einen eigenen Bewerbungsprozess entwickelt, bei dem man sich innerhalb von 60 Sekunden spielerisch anhand eines Bewerber*innenquiz vorqualifizieren und bewerben kann. Die Bewerber*innen haben also die Möglichkeit, sich ohne Lebenslauf oder Anschreiben direkt vom Smartphone aus zu bewerben.

Was waren deine Hürden am Anfang der Selbstständigkeit?

Meine größte Hürde war mit Abstand die Bürokratie, die mit einer Unternehmensgründung einhergeht. Darum habe ich mich zu Beginn viel zu wenig gekümmert, da ich eigentlich nur meine Arbeit machen wollte. Aber auch buchhalterische, steuerliche und rechtliche Angelegenheiten müssen von Anfang an berücksichtigt werden, damit man sich später jede Menge Kopfschmerzen erspart. Im Nachhinein kann ich aber sagen, dass das für mich der richtige Weg war.

„MEINE GRÖSSTE HÜRDE WAR MIT ABSTAND DIE BÜROKRATIE, DIE MIT EINER UNTERNEHMENSGRÜNDUNG EINHERGEHT.“

Inwiefern hat die WU Wien dich auf deinem Gründungsweg unterstützt? Welche Hilfestellungen, wie zum Beispiel das Gründungszentrum, hast du in Anspruch genommen?

Leider habe ich erst viel zu spät erfahren, dass es Angebote seitens der WU gibt, die angehende Unternehmer bei der Gründung unterstützen. Besonders geholfen haben mir aber die Fächer AMC1 und AMC2 in Bezug auf die Themen Buchhaltung und Steuern, aber auch WPR hat mir in Rechtsthemen einen sehr guten Einblick gegeben.

„BESONDERS GEHOLFEN HABEN MIR ABER DIE FÄCHER AMC1 UND AMC2 IN BEZUG AUF DIE THEMEN BUCHHALTUNG UND STEUERN, ABER AUCH WPR HAT MIR IN RECHTSTHEMEN EINEN SEHR GUTEN EINBLICK GEGEBEN.“

Wie bist du praktisch an das Thema Gründung herangegangen?

Wie bereits erwähnt, habe ich mir erst viel später, also als ich bereits erste Umsätze gemacht habe, Gedanken über die bürokratischen Angelegenheiten einer Gründung gemacht. Zum Glück konnte mich aber mein Vater – der im Finanzbereich tätig ist – sehr gut bei diesen Dingen unterstützen. Zu diesem Zeitpunkt hätte ich aber mit dem heutigen Wissen vom Studium viel besser damals damit umgehen können.

Welches Mindset und Know-how sollte man besitzen, um ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Man muss auf jeden Fall Ehrgeiz und Durchhaltevermögen haben. Die Realität ist, dass die meisten in den ersten

Monaten trotz harter Arbeit rote Zahlen schreiben. Nur diejenigen, die von ihrer eigenen Idee zu 100 % überzeugt sind und trotz vieler Niederlagen dranbleiben, werden damit erfolgreich werden. „Schnell reich werden“ gibt es nicht.

War das WU-Studium eine gute Vorbereitung für das Unternehmer*innensein? Welche Qualifikationen musstest du noch erlernen?

Die WU wird für die meisten von uns eine solide Vorbereitung für das Unternehmertum sein. Man lernt die Basics (Buchhaltung, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht), die man als Unternehmer*in durchaus kennen muss. Durch das Studium konnte ich auch ein Netzwerk

„MAN MUSS AUF JEDEN FALL EHRGEIZ UND DURCHHALTE-VERMÖGEN HABEN. DIE REALITÄT IST, DASS DIE MEISTEN IN DEN ERSTEN MONATEN TROTZ HARTER ARBEIT ROTE ZAHLEN SCHREIBEN.“

an gleichgesinnten Kolleg*innen und Freund*innen aufbauen, auf das ich schon öfters zurückgreifen konnte. Gewisse Eigenschaften und Praktiken kann einem das Studium jedoch nicht lehren, die für den späteren Erfolg ausschlaggebend sind. Diese lernt man dann erst in der Praxis. Abschließend kann ich aber sagen, dass ich sehr froh darüber bin, an der WU studieren zu dürfen, und ich bin dankbar für die tollen Erfahrungen, die ich bereits machen durfte.

„NUR DIEJENIGEN, DIE VON IHRER EIGENEN IDEE ZU 100 % ÜBERZEUGT SIND UND TROTZ VIELER NIEDERLAGEN DRANBLEIBEN, WERDEN DAMIT ERFOLGREICH WERDEN.“

Inwiefern lässt sich das Studieren mit einer Unternehmensgründung vereinbaren? Was war deine Priorität?

Für mich hatte die Gründung meines Unternehmens schon immer oberste Priorität. Wer jedoch beides, Studieren und Arbeiten, nebeneinander erfolgreich machen möchte, sollte wissen, dass das sehr viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Die „Freizeit“ wird sehr darunter leiden. Man muss auch sehr gut mit dem einhergehenden Stress und Leistungsdruck umgehen können.

Setzt du dir selbst Ziele, die du mit deinem Unternehmen erreichen möchtest?

Ja. Ich habe immer das Ziel vor Augen, mit meinem Unternehmen weiter zu wachsen und weitere Mitarbeiter*innen einzustellen. Wir arbeiten auch daran, unsere Dienstleistungen im Recruiting-Bereich auszuweiten. Ich setze mir immer Ziele für die nächsten ein, drei und fünf Jahre. Nur wer Ziele hat, kann auch an diesen arbeiten.

„ICH SETZE MIR IMMER ZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN 1, 3 UND 5 JAHRE. NUR WER ZIELE HAT, KANN AUCH AN DIESEN ARBEITEN.“

Hast du Befürchtungen oder Sorgen im Hinblick auf die Zukunft?

Natürlich macht man sich immer Gedanken darüber, ob es irgendwann nicht mehr so gut laufen wird. Auch in der Vergangenheit hatte ich einige Tiefpunkte in meiner selbstständigen Karriere. Ich konnte aber immer meine Learnings aus diesen Erfahrungen ziehen und bin sicher, dass es in Zukunft genauso sein wird.

Worauf freust du dich mit Blick auf deine Selbstständigkeit am meisten?

An der Selbstständigkeit gefällt mir besonders die Freiheit, die damit einhergeht. Ich kann mir die Arbeitszeiten und den Arbeitsort frei einteilen, aber auch alle Entscheidungen werden von mir getroffen. Das war mir schon immer sehr wichtig.

Was sind deine fünf Tipps für WU-Studierende, die auch den Traum haben, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

1. Löse ein Problem mit deiner Geschäftsidee.
2. Mache etwas, das dich erfüllt.
3. Lerne aus deinen Niederlagen.
4. Vertraue dir selbst.
5. Bleib hartnäckig.

Bereust du es in irgendeiner Weise, diesen Weg gegangen zu sein?

Keinesfalls. Es war für mich immer schon ein Traum, mein eigener Chef zu sein und frei in meinen Entscheidungen zu sein. Mittlerweile kann ich sehr gut davon leben und bin froh, diesen Weg vor vier Jahren gegangen zu sein.

HULT PRIZE – SHARA CLOTHING

Hult Prize at WU by ÖH WU has successfully finished another on-campus round! This was the fourth on-campus round, and we are looking forward to many more to come!

Hult Prize is a worldwide student pitching competition, in which student teams of three to four individuals develop a start-up based on the yearly challenge, which is always based on the SDGs, and present it to a panel of judges. The competition consists of four phases, and in the final round the top six teams from around the globe present their start-up ideas to the UN in hopes of winning \$1 million in seed money! Over 1200 universities from around the world participate in the competition's first round. This year the groups had to develop a business idea in alignment with the annual challenge of "Redesigning fashion to make it more sustainable".

This year's winning team, consisting of Bernhard Zischg, Lara Silva and Philippe Mosar, came up with the start-up SHARA CLOTHING. SHARA CLOTHING is a sustainable start-up that upcycles old clothes into stylish baby clothes, which are sold via a subscription model. The company aims to create a circular economy for baby clothes and positively impact the world. Parents can choose from three subscription plans and return old baby clothes for a discount on their next order. SHARA CLOTHING is dedicated to sustainability, circularity, and offering high-quality baby clothes that benefit the environment. In an interview, co-founder Bernhard Zischg tells us more about their idea and their current progress.

Why did you and your team decide to take part in the Hult Prize?

We participated in the Hult Prize Competition to learn new things, meet new people, and gain experience. The competition provided us with access to mentorship, resources, and networking opportunities, which helped us to create our idea and make it sustainable and impactful.

Why did you decide to develop the fashion start-up around baby clothes?

Because it's a necessity for every parent, and there is a significant demand for it. We wanted to start with baby clothes basics as they are easier to produce and fit very well into a subscription model. We plan to add more products later on.



What kind of environmental impact do you anticipate your subscription model will have?

Our subscription model will have a positive impact on the environment, as it reduces waste and promotes circularity. By upcycling old baby clothes, we prevent them from ending up in landfills and reduce the need for new materials.

What kind of feedback did you receive from people you talked to about your idea?

The feedback we have received about our idea has been really positive. People are excited to support a sustainable fashion start-up that has a positive impact on the environment. Parents appreciate the convenience of our subscription model and the fact that they can make a difference by choosing a more sustainable option for their baby's clothes.

What plans do you have for the further developments of your start-up idea?

Our plans are to continue developing our project and taking part in the Hult Prize Semifinals. In the long term, we want to bring our project to life and create a significant impact on the environment through our circular economy approach to baby clothes.

MASTER „Wirtschaftspädagogik“

Das Erfolgsrezept?

Das Masterprogramm „Wirtschaftspädagogik“ baut grundlegend auf der SBWL „Wirtschaftstraining und Bildungsmanagement“ auf. Es vermittelt Kenntnisse darüber, wie anspruchsvolle sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte professionell vermittelt werden können. Nach Abschluss dieses Masters bist du in der Lage, wirtschaftswissenschaftliche Fächer an berufsbildenden Schulen zu unterrichten und gleichzeitig als Wirtschaftstrainer*in interne Weiterbildungen in Unternehmen zu leiten. Aufgrund der Bedeutung von Praxiserfahrungen im Rahmen dieses Masterprogramms erstreckt es sich über fünf Semester bzw. umfasst 150 ECTS, im Gegensatz zu den üblichen vier Semestern bzw. 120 ECTS anderer Masterstudiengänge.

Wie komm' ich rein?

Um für den Masterstudiengang zugelassen zu werden, ist es erforderlich, während des Bachelorstudiums mindestens 70 ECTS im Bereich Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft erworben zu haben, wobei davon mindestens 3 ECTS auf den Bereich Wirtschaftsinformatik entfallen müssen. Nach der Zulassung zum Masterprogramm musst du vor dem eigentlichen Start des Studiums eine Assessment-Phase absolvieren. In dieser Phase müssen drei Prüfungen in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Informatik erfolgreich bestanden werden. Es gibt auch die Möglichkeit den Master berufsleitend zu absolvieren.

Erfahrungsbericht:

„Ich absolviere derzeit den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik und bin von der vielseitigen Ausbildung und den praxisorientierten Lehrinhalten begeistert. Der Aufbau des Studiums ermöglicht es mir, meine Fähigkeiten sowohl in der Vermittlung von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten als auch im Bereich des Wirtschaftstrainings und Bildungsmanagements weiterzuentwickeln sowie praktische Erfahrungen durch Praktika, Projektarbeiten oder in den Partner*innenschulen zu sammeln.“

SBWL „Transportwirtschaft und Logistik“

Worum geht's?

Die SBWL Transportwirtschaft und Logistik ermöglicht es den Studierenden, ein grundlegendes Verständnis für die komplexen wirtschaftlichen Herausforderungen im Bereich des Verkehrs und der Logistik zu entwickeln. Der Studiengang vermittelt einen umfassenden Überblick über die Instrumente zur Analyse und Modellierung von Problemen, die Suche nach Alternativen sowie deren Bewertung und Umsetzung.

Wie komm' ich rein?

Die Aufnahme in die SBWL Transportwirtschaft und Logistik erfolgt anhand von zwei Bewertungskriterien. Zu zwei Dritteln wird der tagesaktuelle Notendurchschnitt berücksichtigt und zu einem Drittel die Arbeitserfahrung. Wenn du in der LV BLP die Note „Sehr gut“ oder „Gut“ erreicht hast, wirst du automatisch in die SBWL aufgenommen. Außerdem musst du einen Bewerbungsantrag online stellen und angeben, ob du am freiwilligen Aufnahmetest teilnehmen möchtest. Bei erfolgreicher Teilnahme am Aufnahmetest wirst du vom Institut für den Kurs 1 angemeldet.

Empfohlener Studienaufbau:

1. Semester

Kurs I: Einführung in die Transportwirtschaft

Kurs II: Logistikmanagement

Kurs III: Vertiefungskurse

2. Semester

Kurs IV: Vertiefungskurse

Kurs V: Seminar

The screenshot shows a WhatsApp chat interface. At the top, the contact is identified as 'Ao. Univ. Prof. Dr. Edith Littich' from the 'Institut Finance, Banking and Insurance'. The chat is dated 'Heute'. The messages are as follows:

- Green bubble: 'Beschreiben Sie sich in Emoticons: 18:00 ✓' (with emojis: woman, house, laptop, book, globe)
- White bubble: 'Mehr Lehrveranstaltungen, die nur mit bestanden/nicht bestanden beurteilt werden. Und wo trotzdem jede*r ihr*sein Bestes gibt (ist vielleicht eine schöne Utopie...): 18:05' ✓
- Green bubble: 'Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓' ✓
- White bubble: 'Besser als an den meisten Unis sind die Möglichkeiten, internationale Erfahrung zu sammeln, sowohl am Campus selbst als auch im Ausland. Luft nach oben gibt es, beim Schaffen einer WU-Community aller WU-Angehörigen, da sind uns manche Unis weit voraus, leider ... 18:06' ✓
- Green bubble: 'Warum sind Sie Vortragende geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓' ✓
- White bubble: 'Ich war jung und brauchte das Geld (Satire off). Im Ernst: Ich finde es sehr erfüllend, wenn ich dazu beitragen kann, dass Studierende die (wirtschaftliche) Welt ein bisschen besser begreifen lernen. 18:08' ✓
- Green bubble: 'Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:12 ✓' ✓
- White bubble: 'Mit einem Cappuccino mit Hafermilch aus dem Library Café starte ich am besten in einen WU-Tag. 18:13' ✓
- Green bubble: 'Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:14 ✓' ✓
- White bubble: 'Gute Vorbereitung ist die halbe Miete. 18:15' ✓
- Green bubble: 'Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:17 ✓' ✓
- White bubble: 'Ein Elektroauto gefahren. 18:25' ✓
- Green bubble: 'Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:19 ✓' ✓
- White bubble: 'Manche Ausreden. 18:08' ✓
- Green bubble: 'Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:22 ✓' ✓
- White bubble: 'Wenn es gelingt, Studierende für ein Thema zu interessieren und auch ich Spaß dabei habe! 18:25' ✓
- Green bubble: 'Das sollte jede*r WU-Studierende*r gelesen haben: 18:24 ✓' ✓
- White bubble: '"Schnelles Denken, langsames Denken" von Daniel Kahnemann. 18:25' ✓

The bottom of the chat shows a text input field with a plus sign on the left and icons for camera, gallery, and voice recording on the right.

WU-CHECK

STEUERTIPPS FÜR STUDIS

Die Art des Dienstverhältnisses

Als Erstes muss darauf geachtet werden, in welchem Dienstverhältnis man sich befindet, bevor darüber nachgedacht werden kann, was von der Steuer abgesetzt wird. Dienstverträge können von Arbeitgeber*in zu Arbeitgeber*in variieren.

Unterschieden wird zwischen:

- Dem echten Dienstverhältnis
- Werk-, freie Dienstverträge
- Dienstverhältnisse kombiniert

Das echte Dienstverhältnis

Wer sich in einem echten Dienstverhältnis befindet, bei dem lohnt es sich, eine Arbeitnehmer*innenveranlagung zu machen (kurz ANV). Dabei hat man die Möglichkeit, einen Teil der bezahlten Steuern beziehungsweise den SV-Bonus zurückzubekommen. Als Person, die studiert, kann man bei der ANV sowohl Aufwendungen für den Job als auch für die Uni absetzen. Liegt das Jahreseinkommen dabei unter 21.500€, hat man zusätzlich Anspruch auf den SV-Bonus. **Voraussetzung dafür ist, dass man für sein Einkommen den Sozialversicherungsbeitrag bezahlt hat.**

Bis zu 800€ können dabei jährlich rückerstattet werden. Bei einem Anspruch auf Pendlerpauschale können es sogar bis zu 900€ sein. Eventuell wird dir sogar ein Teil der einbehaltenen Lohnsteuer zurückerstattet.

Wie genau geht das?

Die ANV kann man auf zwei Arten einreichen: elektronisch oder als Formular beim Finanzamt direkt. Am einfachsten geht das, indem man sich bei FinanzOnline registriert und dort alles direkt online ausfüllt. Wer es lieber oldschool machen möchte, holt sich die notwendigen Formulare beim Finanzamt und schickt die ausgefüllte ANV an dieses zurück oder bringt es persönlich vorbei.

Von der Steuer absetzbar sind u. a. folgende Dinge:

- Computer/Laptops
- Die Studiengebühr
- Bücher/Skripten
- Fahrtkosten

LUKAS JAROS

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
SOZIALREFERENT ÖH WU



Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

Einkünfte ab einem Betrag von über 11.000€ jährlich müssen versteuert werden.

Es können hier alle Ausgaben, die unmittelbar mit dem Beruf in Zusammenhang stehen, von den Einnahmen abgezogen werden. Das sind sogenannte Betriebskosten. Das Ergebnis stellt den Gewinn dar. Nur dieser ist am Ende zu versteuern. Ausgaben verringern in diesem Fall die Steuerlast. Auch die **Kosten des Studiums** gehören unter Umständen zu den Betriebsausgaben und können abgesetzt werden.

TIPP:

Hebe deine Belege für berufliche Kosten sowie für Studienkosten auf, um auf Anfrage des Finanzamtes deine Ausgaben nachweisen zu können. Diese sollten 7 Jahre aufgehoben werden.

Statt die Betriebsausgaben von der Steuer abzusetzen, kann man auch den Weg der sogenannten **Basispauschalierung** wählen. Die Höhe der Pauschale richtet sich nach der Tätigkeitsart. Es kann auch zu einer anderen Art von Gewinnermittlung gewechselt werden, an diese ist man allerdings dann für **mindestens 5 Jahre** gebunden. Weitere Infos findest du auf unserer Website.

Bei einem Gewinn aus selbstständiger Tätigkeit bis zu dem Betrag von 730 € muss keine Einkommenssteuererklärung gemacht werden. Das gilt auch für den Fall, dass der Gewinn zwar über 730 € liegt, das gesamte Jahreseinkommen inkl. lohnsteuerpflichtiger Einkünfte jedoch unter 12.000 € liegt.

Hallo liebes ÖH-Team!

Das Semester ist ja bald zu Ende, ich überlege aber, im Sommer auch Kurse zu besuchen. Ich habe von der Sommer-Uni der WU gehört. Wie funktioniert das und warum sollte ich auch im Sommer ECTS sammeln?

Liebe Grüße
Elena

Liebe Elena,

vielen Dank für deine Anfrage! Es freut uns, dass du Interesse an der Sommer-Uni der WU hast. Die Sommer-Uni bietet dir eine großartige Möglichkeit, deine akademischen Ziele auch während der Sommermonate voranzutreiben.

Die Sommer-Uni der WU ist ein Programm, das speziell für Studierende entwickelt wurde, die während der vorlesungsfreien Zeit ECTS-Punkte sammeln möchten. Im September werden zahlreiche Kurse angeboten, von manchen STEOPs bis zu AMC 3 ist alles dabei.

Es gibt mehrere Gründe, warum es sinnvoll ist, im Sommer ECTS-Punkte zu sammeln. Erstens ermöglicht es dir, den Studiengang schneller abzuschließen und dadurch früher ins Berufsleben einzusteigen. Zweitens kannst du während des regulären Semesters eine geringere Kursbelastung haben, da du bereits einige ECTS-Punkte im Sommer gesammelt hast. Drittens kommt man in manche Kurse aufgrund des „First come first served“-Prinzips unter dem Semester sehr schwer rein.

Wir empfehlen dir, das Programm der Sommer-Uni in den Ferien genauer anzuschauen. Wenn du weitere Fragen hast oder weitere Informationen benötigst, steht dir das ÖH-Team gerne zur Verfügung.

Wir wünschen dir viel Erfolg bei deinen akademischen Plänen und einen schönen Sommer!

Liebe Grüße
dein WU-Check-Team



WU+ Bürger*innen

VALERIA LEDERMAIER
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK



Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professor*innen, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wucheck@oeh-wu.at.

WU ON TOUR – AUSSERGEWÖHNLICHE URLAUBSZIELE

Der Sommer rückt immer näher und Ferienplanung steht bei einigen WU-Studierenden am Programm. Die einen werden nach Hause zur Familie fahren, andere werden wahrscheinlich die eine oder andere bekannte und beliebte Urlaubsdestination ansteuern. Jedoch geben sich nicht alle WUler*innen mit Klassikern wie Italien, Kroatien, Spanien oder Griechenland zufrieden. Einige führt ihr Weg mehrere Kilometer weiter. Über jene Erfahrungen haben uns WU-Studierende in diesem Monat berichtet.

Wo warst du auf Urlaub?

Ich war in Namibia, das ist an der Westküste im Süden Afrikas. Ich habe mit meinen Eltern eine Safari mit einem Dachzelt dort gemacht.

Wie bist du auf die Idee gekommen, nach Namibia zu reisen?

Wir sind dort hingefahren, weil Freund*innen von uns schon dort waren und von der Rundreise begeistert waren. Außerdem kann man dort die Sterne sehr gut sehen, weil es keine Lichtverschmutzung gibt.

Was hat dir besonders gut gefallen?

Ich fand vor allem die großen Entfernungen sehr faszinierend, weil das Land viel größer ist als Österreich und alles viel weiter voneinander entfernt ist. Was mir auch gefallen hat, waren die großen Unterschiede der Landschaften.

Hast du große Unterschiede zu deiner Heimatkultur wahrgenommen?

Ich hatte keinen großen Kulturschock, weil dort früher eine deutsche Kolonie war und die meisten Menschen dort Deutsch können. Aber wir hatten auch oft mehrere Tage keinen Kontakt mit anderen Menschen, weil wir außerhalb von Städten in der Natur auf Safari waren.

Gab es ein Erlebnis, das dich besonders geprägt hat?

Die prägendsten Eindrücke waren die unterschiedlichen Landschaften und Tiere, wie Löwen oder Zebras in der wilden Natur zu sehen.

Kannst du eine solche Reise weiterempfehlen?

Ich würde einen solchen Urlaub auf jeden Fall weiterempfehlen, weil es eine einmalige Erfahrung war und man mit einem Dachzelt auch an Orte kommt, wo man normalerweise nicht hinkommt. Wir hatten auch keinen Reiseführer, aber wir haben uns sehr gut vorbereitet mit Wasserreserven, Satellitentelefon etc. Auch mit der Sicherheit hatten wir keine Probleme, sogar in den Städten war es relativ sicher.




Namibia
VIOLA
4. SEMESTER IBWL




Südkorea

NURZHANAT
4. SEMESTER BWL

Wo warst du auf Urlaub?

Ich war in Südkorea in den Städten Seoul, Daejeon und Busan. Südkorea liegt im Osten von Asien.

Wie bist du auf die Idee gekommen, nach Südkorea zu reisen?

Im Sommer 2018 habe ich eine Agentur gefunden, die Gruppenreisen in verschiedene Länder organisiert, um Sprachen zu lernen. Eines dieser Länder war Südkorea. Die Einreise war ohne Visum möglich und es war eine tolle Gelegenheit, zum ersten Mal ohne meine Eltern irgendwohin zu reisen. Ohne lange zu überlegen, schlug ich meinen Eltern die Idee vor, und sie waren damit einverstanden.

Was hat dich an dieser Region fasziniert?

Ich bin ein großer Fan der koreanischen Küche und war vom Essen dort begeistert. Ich finde, das koreanische Streetfood ist eines der besten der Welt. Außerdem sind die folgenden Orte absolute „Must-sees“:

- der Königspalast Changdeokgung
- Bukchon Hanok Village
- Lotte World
- Haedong Yonggungsa Temple (Busan)

Hast du große Unterschiede zu deiner Heimatkultur wahrgenommen?

Absolut! Die Menschen, die Kultur und die Architektur dort sind völlig anders als in meinem Heimatland Kasachstan in Zentralasien. Das liegt an völlig unterschiedlichen Entwicklungen in unserer Geschichte. Mir ist aufgefallen, dass in Korea Traditionen hoch geschätzt werden. Trotz dieser Tatsache können der Selbstaussdruck und die Selbstentfaltung der jungen Menschen ohne Einschränkungen stattfinden.

Was war der prägendste Eindruck deiner Reise?

Kurz gesagt: die Menschen, die Kultur und das Essen! Dank der Gruppenreise mit Gleichaltrigen war die Reise voller Abenteuer und faszinierender Momente. Mit einigen von ihnen stehe ich immer noch in Kontakt.

Könntest du eine Reise in diese Region weiterempfehlen und hast du vor, selbst wiederzukommen?

Ja! Jede*r sollte zumindest einmal dieses wunderschöne Land besuchen. Ich bin ein Mensch, der so viele neue Länder wie möglich besuchen möchte und nur selten in ein Land zurückkehren würde, in dem ich schon einmal war. Das nächste Land in Asien, das auf meiner Must-visit-Liste steht, ist Japan.

Mein Tipp für alle Reisenden: Man sollte jedes Land mit den richtigen Leuten besuchen, die für eine unterhaltsame und angenehme Erfahrung sorgen, und man wird ein Abenteuer erleben, an das man sich noch lange Zeit erinnert.



Wo warst du auf Urlaub?

Ich war am Yssykköl-See in Kirgisistan, Zentralasien, was auf kirgisisch „heißer See“ bedeutet. Das ist der größte See in Kirgisistan.

Was hat an dem besuchten Ort fasziniert?

Besonders begeistert hat mich die unglaublich schöne Natur: besonders die Berge, der Yssykköl-See und die Hügel.

Hast du große Unterschiede zu deiner Heimatkultur wahrgenommen?

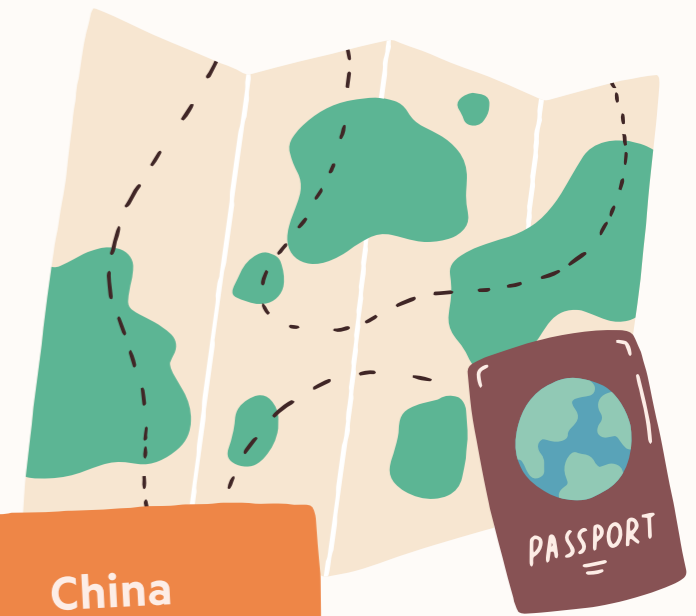
Eigentlich habe ich keine wirklichen Unterschiede gespürt, da ich aus Kasachstan komme und die kirgisische und kasachische Kultur sehr ähnlich ist. Die Menschen sind in beiden Ländern freundlich, hilfsbereit und sehr gastfreundlich, deshalb gab es da keine großen Unterschiede.

Gab es ein Erlebnis, das dich besonders geprägt hat?

Mich hat geprägt, dass unsere Welt wirklich viele unterschiedliche Orte hat, die sich voneinander unterscheiden, aber eines gemeinsam haben: die Schönheit. Und das trifft auf jeden Fall auf diesen Urlaubsort zu.

Wirst du wieder nach Kirgisistan reisen und hast du Tipps für Menschen, die auch dort hinwollen?

Ich werde diesen Ort auf jeden Fall wieder besuchen, weil man sich dort der Natur sehr nahe fühlen kann. Ich hätte dann einen Tipp: nicht nur den See besuchen, sondern auch die umliegenden Gebiete. Sie haben genug Geheimnisse, die euch überraschen können.



Wo hat dich deine Reise hingeführt?

Ich war 2015 in China mit meiner Familie für insgesamt ungefähr 20 Tage: zehn Tage in Peking und zehn Tage auf der Insel Hainan. In der tropischen Inselprovinz Hainan befindet sich der südlichste Punkt des Landes.

Wie bist du auf die Idee gekommen, nach China zu reisen?

China teilt eine große Grenze mit Kasachstan, woher ich ursprünglich komme. Deshalb ist es nicht so weit von meiner Heimatstadt entfernt. Da wir schon immer China besuchen wollten und vor allem die Chinesische Mauer sehen wollten, haben wir einen Familienurlaub dorthin geplant.

Was hat an den besuchten Orten fasziniert?

Die Stadt Peking war atemberaubend, weil es so viele Hochhäuser gab. Das hat mich wirklich beeindruckt. Mich hat ebenfalls überrascht, dass die Stadt riesig ist und dass extrem viele Menschen dort waren. Die Chinesische Mauer war auch toll, auch wenn sie nicht so war, wie ich sie mir vorgestellt habe.

Hast du große Unterschiede zu deiner Heimatkultur wahrgenommen?

Ja – ich habe sehr große Unterschiede bemerkt. Vor allem, weil die chinesische Kultur allgemein einzigartig ist. Daher stechen die Unterschiede bei der Mentalität der Menschen, der Küche und der Traditionen besonders hervor.

Mich hat auch überrascht, dass in Peking bereits 2015 sehr viele Menschen Masken getragen haben wegen der hohen Luftverschmutzung. Für mich war China wie eine andere Welt und komplett anders als Europa oder die USA.

Gab es ein Erlebnis, das dich besonders geprägt hat?

Kurz nachdem wir auf Hainan waren und dort an wunderschönen Sandstränden waren, gab es dort eine große Überschwemmung, und das hat mich wirklich traurig gemacht.

Hast du Tipps für Menschen, die auch eine solche Reise machen wollen?

Wenn man nach China reisen möchte, muss man bedenken, dass dort wirklich eine ganz andere Kultur herrscht und nichts so ist wie in Europa. Trotzdem sind die Menschen dort sehr freundlich und einladend. Mir hat diese Reise sehr gefallen und ich empfehle es jeder*m weiter.



START-UP TALK: DIE VORTEILE VON VERSCHIEDENEN ARBEITSMODELLEN

Die Art und Weise, wie wir arbeiten, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Unter anderem ist die wachsende Beliebtheit von unterschiedlichsten Arbeitsmodellen ein Grund dafür. Ob Remote-Arbeit, Teilzeit oder Gleitzeit – sie bieten viele Vorteile, sowohl für die Arbeitnehmer*innen als auch für die Arbeitgeber*innen. Denn flexible Arbeitsmodelle können dazu beitragen, die Work-Life-Balance Betroffener zu verbessern und die Produktivität und Effizienz zu steigern. So können schließlich Arbeitgeber*innen als auch Arbeitnehmer*innen davon profitieren.

Vollzeitarbeit

In der modernen Arbeitswelt ist Vollzeitarbeit ein häufiger Standard. Dies liegt daran, dass sie ein stabiles Einkommen, Planungssicherheit und geringen organisatorischen Aufwand für den*die Arbeitgeber*in bietet. Allerdings stellt die geringe Flexibilität dieses Systems seinen größten Nachteil dar. Zudem kann die hohe Arbeitsbelastung bei Mitarbeiter*innen zu erhöhtem Stress oder sogar zum Burn-out führen. Daher ist es hier wichtig, eine gute Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu finden.

Teilzeitarbeit

Die Teilzeitarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass deine Mitarbeiter*innen bei reduzierter Arbeitszeit arbeiten. So kann sie für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen eine flexible Option sein, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren oder andere Interessen und Verpflichtungen auszuüben. Es kann jedoch auch mit Einschränkungen wie einem geringeren Gehalt oder einem begrenzten Aufstiegspotenzial verbunden sein. Daher ist es wichtig zu beachten, dass Teilzeitarbeit nicht für alle Branchen und Berufe geeignet ist und dass Arbeitnehmer*innen sorgfältig abwägen sollten, ob dies für sie die richtige Option ist.

Gleitzeit

Gleitzeit ist ein flexibles Arbeitszeitmodell, das es Arbeitnehmer*innen ermöglicht, ihre Arbeitszeit innerhalb eines bestimmten Rahmens selbstständig zu gestalten. Dazu werden

anfangs sogenannte „Kernarbeitszeiten“ festgelegt, wobei Arbeitszeit, die darüber hinausgeht, frei eingeteilt werden kann. Dieses Vorgehen ist in Bürojobs bereits recht verbreitet, doch in Produktionsbereichen aufgrund der schwierigeren Umsetzbarkeit seltener.

Remote-Arbeit

Remote-Arbeit, auch bekannt als Telearbeit oder Home-office, hat sich zu einem immer beliebteren Trend in der Arbeitswelt entwickelt. Dies liegt besonders daran, dass so eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung, keine Pendelzeiten und höhere Autonomie bei der Arbeit ermöglicht werden. Doch kann Remote-Arbeit auch vermehrt zu Kommunikationsproblemen innerhalb des Teams führen. Es ist daher wichtig, klare Kommunikationswege und -protokolle festzulegen, um sicherzustellen, dass alle Teammitglieder auf dem gleichen Stand sind. So zeigt sich, dass Remote-Arbeit nicht für alle geeignet ist. Doch kann sie für diejenigen, die diszipliniert und selbstmotiviert sind, eine sehr attraktive Möglichkeit sein, ihre Arbeit zu erledigen.

Verschiedenste Arbeitsmodelle bieten diverse Vor-/Nachteile für Start-ups. Daher sollten Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen gemeinsam überlegen, welche Arbeitsmodelle am besten zu ihren individuellen Bedürfnissen passen. Letztendlich ist es das Ziel, eine harmonische Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu finden, um sowohl persönliche als auch berufliche Zufriedenheit zu erreichen.

Was macht „Anyvent“?

Anyvent ist eine App, die das Planen von Events und einzelnen Treffen vereinfacht und organisierter gestaltet. Ich denke, jede*r kennt die nervenaufreibende Situation, Treffen oder Reisen in größeren Freund*innengruppen zu organisieren – hier kommt Anyvent als hilfreiches Tool ins Spiel.

Aktuell unterstützt Anyvent schon Abstimmungen über Ort und Zeit der Veranstaltung, eine Übersicht über alle Zu- und Absagen, eine „Guest Request“-Funktion und viele weitere nützliche Funktionen, wie zum Beispiel eine Maps- und Kalender-Integration. Für Freund*innen, die noch keinen Account haben, gibt es auch die Möglichkeit, ohne Account per Link teilzunehmen.

Für die Zukunft sehen wir eine große Chance, unsere App um öffentliche Veranstaltungen und Aktivitäten zu erweitern. Da es ein immenses Angebot an öffentlichen Veranstaltungen gibt, wollen wir mittels AI-gestützten Event Feed jeder*m Nutzer*in genau die Veranstaltungen vorschlagen, die zu deren oder dessen persönlichen Interessen passen. Starten werden wir mit einem reduzierten Angebot an Events, das sich an Studierende richtet. Anyvent-Nutzer*innen können dann direkt sehen, zu welchen Events ihre Freund*innen gehen.

Wo kann man euch finden?

Anyvent ist sowohl im App Store als auch im Google Play Store zu finden. Um unsere Nutzer*innen über die neuesten Entwicklungen informiert zu halten, sind wir auch auf allen gängigen Social-Media-Plattformen vertreten.

Was ist eure Motivation bzw. Ziel?

Wir wollen eine Plattform sein, die Menschen bei ihrer Freizeitgestaltung und bei der Erkundung neuer Aktivitäten, Orte und Events behilflich ist. Ohne persönlich viel Aufwand zu betreiben, soll ersichtlich sein, welches Angebot an Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten es gibt. Außerdem wollen wir auch Spontaneität anregen und auf die soziale Komponente rund um Veranstaltungen bauen.

Wer sind die Founder?

Niklas und Gerhard sind die Founder von Anyvent. Wir haben uns in einem Start-up-Forum kennengelernt und

arbeiten nun seit einem Jahr remote an dem Projekt. Niklas wohnt in Stuttgart und hat Informatik studiert und ich studiere WiSo hier an der WU. Durch unsere verschiedenen Backgrounds ergänzen wir uns als Team sehr gut.

Wie kam der Name zustande?

Der Name Anyvent ist eine Kombination aus den Wörtern „Any“ und „Event“ und steht für „beliebiges Ereignis“. Der Name spiegelt das Ziel des Unternehmens wider: Eine Plattform bereitzustellen, die den Nutzer*innen eine Vielzahl von Veranstaltungen anbietet und dabei hilft, jede Art von Vorhaben mühelos zu organisieren.



Was sind eure Pläne für die Zukunft?

Aktuell ist es natürlich das Wichtigste, Anyvent so zu adaptieren, dass es vielen Menschen einen Mehrwert bietet und regelmäßig von unseren Nutzer*innen bei der Eventplanung und -entdeckung eingesetzt wird. Der Plan ist es, hier am Campus zu wachsen und das Produkt währenddessen stetig zu verbessern. Um zu wachsen und eine größere Community zu werden, freuen wir uns über jede*n neue*n User*in und natürlich über jede Art von Feedback. Also, worauf wartest du: Lade dir jetzt die App herunter und plane deine Freizeitaktivitäten einfach und digital – mit Anyvent!

WU | GRÜNDUNGSZENTRUM
VIENNA

Du benötigst Unterstützung bei deinem Projekt?
Schicke eine Mail an gruenden@wu.ac.at
und wir helfen dir dabei dranzubleiben!

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

SOUTHAMPTON

Klemens Edenharder
University of Southampton

Warum University of Southampton?

Die Uni liegt an der Südküste Englands und ist nur eine gute Stunde von London mit dem Zug entfernt. Es ist eine Studierendenstadt und die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu London deutlich günstiger. Ebenso ist die Uni wirklich empfehlenswert! Es gibt extrem viele Societies, in denen es sehr leicht ist, neue spannende Leute kennenzulernen. Jeden Tag findet zum Beispiel irgendwo eine Party mit speziellen Studierenden-Specials statt. Alles ist gut zu erreichen und es gibt die meisten Sonnenstunden innerhalb des UK (immer noch viel zu wenig).

Die Unis im Vergleich

Das Semester ist kürzer als in Wien und kompakter. Es gibt keine Winter- oder Sommer-Uni, weil der Workload innerhalb des Semesters zu stemmen ist. Es gab bei mir keine Anwesenheitspflicht und alle Lectures und Seminare wurden aufgezeichnet. Es wird außerdem gefühlt mehr Wert auf Kompetenzen statt Auswendiglernen gelegt (keine Multiple-Choice-Klausuren). Ebenso ist die Beziehung zu den Professor*innen deutlich persönlicher und auf Augenhöhe. Die Kultur unterscheidet sich stark von Wien, die Leute sind sehr offen und kontaktfreudig, man kommt leicht ins Gespräch. Mir ist außerdem aufgefallen, dass es hier bei vielen Leuten einen starken Kontrast zwischen sehr höflich und sehr vulgär gibt, der fließend ist. Es wird viel getrunken und die Pubkultur ist cool. Wetter und britisches Essen sind gewöhnungsbedürftig, aber insgesamt kann ich es zu 100 % weiterempfehlen!

Ein typischer Tag am Campus

Lectures und andere Veranstaltungen am Campus, Fitnessstudio am Campus, abends Socials von den Societies oder mit den anderen Internationals Party oder Veranstaltungen/Ausflüge. Insgesamt durch die fehlende Anwesenheitspflicht viel Selbstverantwortung und Gestaltungsfreiheit.

Internationalisiert euer Studium durch ein Auslandssemester: Bewerbt euch jetzt für einen Auslandsaufenthalt im Sommersemester 2024! Letzte Chance!

Internationalize your studies with an exchange semester: Apply now for a semester abroad in summer semester 2024! Last chance!



GLOBAL PLAYERS



STUDIENGEBÜHREN: £9.000
STUDIENDENZAHL: 23.000
EINWOHNER*INNENZAHLE: 255.000
SONSTIGES: Von hier startete die Titanic + schlechtesten Premier League Club



BRISBANE

Leia Sadler
Queensland University of Technology, Brisbane, Australia

Information about your home university

My university is located in Brisbane, widely regarded as the 'crown jewel' of Australia due to its exceptional quality of life, stunning natural beauty, and a vibrant culture with an average of around 283 days of sunshine per year. QUT Business School campus is on the banks of the Brisbane River and offers students stunning views of the city skyline and convenient access to the popular South Bank Beach for relaxation. The University has a commitment to practical, industry-relevant education and a focus on global experience. QUT's motto "A university for the real world" embodies its dedication to preparing graduates for successful careers and positive impact on the world.

Why WU?

I chose WU for the unique opportunity to enroll in the new Double Degree BBE program, a partnership between WU and QUT that allows me to obtain two degrees. Broadening my education enabled me to gain a deeper understanding of sustainability, economics, and world politics from a European perspective. Vienna is a beautiful city with stunning architecture and vibrant nightlife. Through the incredible EBN program, I was able to explore the city and develop many amazing friendships with people from around the world and to experience seasons for the first time. Furthermore, Austria's central location makes it an ideal hub for travel and exploration of other parts of Europe.

The universities in comparison

Australian universities typically have four classes that run for the entire semester, while WU offers classes of different lengths and sizes that are spread out throughout the semester. Although this was a challenge to adjust to, I have now learned to use it to my advantage for my lifestyle and travel plans.

A typical day on campus

My typical day at WU involves attending classes in the morning, followed by working on my thesis and enjoying coffee with friends on campus. In the late afternoon, I hit the gym before meeting up with friends at Dick Mack's and then heading to a club later in the evening. If you love endless sunshine and the beach, I highly recommend doing your exchange semester abroad in Brisbane. QUT is the perfect university for people who want to take advantage of the warm climate and proximity to Asia and the Oceania region. Brisbane's vibrant culture, outdoor lifestyle, and friendly people make it a great place for students to study and explore.



TUITION FEES: For undergraduate domestic students: \$7,000 - \$10,000.

International undergraduate students: \$28,000 - \$42,000.

NUMBER OF STUDENTS: 53,253

POPULATION FIGURE OF THE TOWN: 2.28 million



URSULA AXMANN
GESCHÄFTSFÜHRERIN DES WU
ZBP CAREER CENTER

HABEN SIE BEREITS WÄHREND IHRES STUDIUMS GEARBEITET?

Das Telefon klingelt – und juhu, du wirst zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen! Jetzt ist deine Zeit, zu glänzen. Und am besten geht das, wenn dich gängige Bewerbungsfragen nicht ins Schwitzen bringen. Also, wie würdest du auf die Frage „Haben Sie bereits während Ihres Studiums gearbeitet?“ reagieren?

DAS STECKT DAHINTER

Es ist ein offenes Geheimnis: Die meisten Arbeitgeber*innen legen neben dem theoretischen Studienwissen auch viel Wert auf die erste Praxiserfahrung. Denn hier erprobst du deine Skills und lernst Teamstrukturen, Tagesgeschäft oder den Umgang mit Entscheidungswegen hautnah kennen. Außerdem zeigst du dich engagiert und beweist gelungenes Zeitmanagement, indem du Studieren und Arbeiten unter einen Hut bringst.

SO KANNST DU DICH VORBEREITEN

Diese Frage öffnet viele Möglichkeiten für den weiteren Gesprächsverlauf. Zum einen ist der Inhalt deiner Tätigkeit neben dem Studium interessant, zum anderen deine Motivation dahinter. Du punktest, wenn du dir bei allen Praxis-tätigkeiten Gedanken zu diesen beiden Aspekten machst.

Wenn du noch nicht gearbeitet hast, leg dir auch eine Argumentation zurecht – z. B. die volle Konzentration auf das Studium und die nächsten Prüfungen.

ZBP-TIPP

Nicht nur facheinschlägige Praktika oder Jobs zählen, auch bei klassischen „Studijobs zum Geldverdienen“ sammelst du jede Menge wertvolle Erfahrungen. Du warst im Verkauf? Dann weißt du genau, was die Kund*innen wollen. Du hast Interviews durchgeführt? Dann bist du Durchhaltevermögen und Überzeugungskraft gewohnt. Zieh auch ehrenamtliches Engagement, sportliche Aktivitäten, familiäre Verpflichtungen oder zeitintensive Hobbys in deine Überlegungen mit ein – insbesondere dann, wenn du während des Studiums keine „klassischen Jobs“ gemacht hast.

81 FRAGEN – 81 ANTWORTEN

Im Guidebook „81 Bewerbungsfragen“ gibt dir das WU ZBP Career Center einen Einblick in die Psychologie hinter Fragen im Jobinterview. So bist du bestens auf dein nächstes Bewerbungsgespräch vorbereitet. Hol dir gleich dein kostenloses Exemplar im Career Center ab.

CHEFREDAKTION

Kim Andl
kim.andl@oeh-wu.at

IMPRESSUM

REFERENTIN FÜR PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Maira Spietz

... bedankt sich beim gesamten STEIL-Team sowie den Kooperationspartner*innen für die tolle Zusammenarbeit!

REDAKTION

Nicoletta Angerer
Viktoria Boukal
Isabel Maria Hohenegger
Xhoi Hajdari
Lukas Jaros
Katharina Kocer
Fabian Köppel
Valeria Ledermaier
Florentina Müller
Lea Pressl
Sandra Rana
Johanna Reinedahl
Daniel Schiel
Philipp Schöller
Lisa Schreiber
Konstantin Steiner
Niklas Weiss

... wünscht allen eine erholsame Sommerpause und viel Erfolg in der ÖH-WU-Sommer-Uni!

KONZEPTION & UMSETZUNG

Marble House GmbH, Lea Hörmandinger
lea.hoermandinger@marblehouse.at

LAYOUT

Marble House GmbH, Katharina Steiner

KONTAKT

steil@oeh-wu.at, +43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Fabian Köppel, ÖH WU Vorsitzender) ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; MEDIADATEN UND TARIFE marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ DRUCK Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten ERSCHEINUNGSWEISE monatlich, AUFLAGE 25.000

Wenn du
mitarbeiten möchtest,
sende eine E-Mail an
mitarbeit@oeh-wu.at



§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.



© Grüner Salon

Glutenfreier Gaumenschmaus in Wien

Glutenfreie Speisen schmecken nicht? Papperlapapp! Die folgenden Lokale beweisen mit Bravour genau das Gegenteil, denn egal ob Pizza, Pasta, Bagels, Kuchen oder sonstige Leckereien – ohne Gluten mundet es mindestens genauso köstlich wie mit!



Allergikercafé

Wiedner Hauptstraße 35, 1040 Wien

Ein Café, das für alle – aber insbesondere für Allergiker*innen – die erste Adresse zum Gönnen und Gaumenschmausen ist. Das wöchentliche Angebot ist unter anderem von der Saison abhängig und immer frei von Gluten, Laktose, Soja, Walnuss, Erdnuss, Haselnuss, Aromen und Zusatzstoffen. Auch eifreie, histamin- und fruktosearme Mehlspeisen finden sich in der Vitrine!



Gasthaus Zum Wohl

Stumpergasse 61, 1060 Wien

Hier werden sich Menschen mit Unverträglichkeiten, Veganer*innen, Vegetarier*innen sowie generell alle gesundheitsorientierten Genießer*innen dieser Welt richtig wohlfühlen. Die frischen und vollwertigen Speisen sind den Saisonen (Bärlauch, Spargel, Kürbis etc.) angepasst, regionale Tierhaltung ist ein Muss und auch bei den Getränke- und Lebensmittellieferanten wird darauf geachtet, dass es regionale und kleine Familienbetriebe sind.

Café Grüner Salon

Hirschengasse 8, 1060 Wien

Das Café Grüner Salon mitten im sechsten Wiener Gemeindebezirk liegt nicht gerade in einem von Lokalen belebten Grätzl, aber wer es in die eher ruhige Seitengasse der Gumpendorferstraße schafft, wird es nicht bereuen. Von Freitag bis Sonntag von 09.00 bis 14.00 Uhr verwöhnt euch das freundliche Team mit ausgewogenen Frühstückskombinationen, ausgewählten Frühstücksgerichten und himmlischen Torten.



© Allergikercafe

Blueorange

Hirschengasse 8, 1060 Wien

Fladenrollen, BIO-Fairtrade-Kaffee, Frühstück (auch für Spätaufsteher*innen!), Süßes und natürlich: Bagels! Alle Bagels – derzeit gibt es elf verschiedene zur Auswahl – sind für einen kleinen Aufpreis von 0,70 Cent glutenfrei erhältlich und sogar Desserts gibt es immer wieder ohne Gluten. Die Bagel Nerds wissen, wie man verwöhnt!

The Social Hub

Nordbahnstraße 47, 1020 Wien

In den Bars, Restaurants und Workcafés im The Social Hub Vienna kommen Menschen aus der ganzen Welt zusammen und schaffen gemeinsam unvergessliche Momente! Bei großartigem Essen, leckeren Drinks und wunderschönem Design wird sich hier ausgetauscht und getratscht. Unser Tipp: Verpasst auf keinem Fall die Happy Hours und spannenden Angebote, Aktionen und Events.



Das café

Burggasse 10, 1070 Wien

Das Café mit dem kreativen Namen ist eines der gemütlichsten Lokale in Wien. Hier kannst du fast alle Möbel kaufen. So kannst du neben dem Lernen auch gleich deine Wohnung neu einrichten. Im café gibt es riesengroße Tische, die viel Platz bieten für Gruppenarbeiten. Steckdosen sind auch großzügig verteilt und das WLAN ist schnell.

Café Espresso

Burggasse 57, 1070 Wien

Das Café Espresso ist abends sehr belebt, aber unterm tags ein guter Ort, um alleine zu lernen. Das WLAN ist hier zwar gut, dafür gibt es kaum Steckdosen – du solltest also im Vorhinein deinen Akku voll aufladen oder dir Bücher und Zettel mitnehmen. Wie der Name schon sagt, gibt es hier guten Kaffee und noch viel besseren Naturwein!



Tipps für Lernplätze und Lerncafés in Wien

Die Prüfungswoche steht vor der Tür und du kämpfst mit aller Kraft gegen Müdigkeit und Panikattacken? Daheim fällt dir die Decke auf den Kopf und die Uni-Bibliothek kannst du schon längst nicht mehr sehen? Ein Tapetenwechsel ist also dringend notwendig, bevor du deinen Laptop aus dem Fenster schmeißt.



© Das Cafe

Coffee Pirates

Spitalgasse 17, 1090 Wien

Die großen, hellen Tische und die Nähe zum Campus sind, neben dem richtig guten Kaffee, hier sicher der Hauptgrund für den produktiven Vibe. Es wird fleißig in die Tastatur geklopft oder fokussiert ins Skriptum gestarrt. Wer Glück hat, und eine gute Sitzzecke erwischt, kann hier ideal die Gruppenarbeit besprechen.

Werkzeug H

Schönbrunner Straße 61, 1050 Wien

Das Werkzeug H im 5. ist eine der gemütlichsten Bars in Wien. Hier kannst du ab 16.00 Uhr in Ruhe arbeiten, weil die Bude meistens erst gegen Abend voll wird. Das WLAN funktioniert super und auch Steckdosen gibt's hier gut verteilt. Hier gibt's eine Tageskarte, aber leider keine Speisen mehr am Abend – dafür Bier.

STEILE KARRIERE
WAS WURDE AUS ...?
0754103



**GROUP LEADER STRATEGIC PROJECTS
BEI GEBRÜDER WEISS**

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Die täglich wechselnden Aufgaben und der große Gestaltungsrahmen. Als Group Leader Strategic Projects beim internationalen Logistikunternehmen Gebrüder Weiss bin ich für den Bereich M&A, Immobilientransaktionen, Aufsichtsratskommunikation und interne, strategische Projekte zuständig. Das breite Betätigungsfeld bringt es außerdem mit sich, dass ich ständig Kontakt zu einer Vielzahl von Menschen habe – länder- und abteilungsübergreifend im Unternehmen, aber auch nach außen. Das macht meinen Job nicht nur spannend, sondern auch sehr persönlich und facettenreich.

Haben Sie Tipps für WU-Absolvent*innen?

Mit einem Abschluss an der WU ist das Fundament für eine erfolgreiche Karriere auf alle Fälle gelegt. Danach geht es vorwiegend darum, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Und das erfordert meiner Erfahrung nach etwas Geduld, vor allem in den ersten Jahren. Strukturen, Abläufe, Prozesse – das alles muss man in einem Unternehmen erst praktisch kennenlernen und verstehen. Beruflich Fuß fassen dauert einfach seine Zeit und die sollte man sich auch geben. Am Ende zahlt es sich aus.

Können Sie ein Erfolgskonzept Ihrer Karriere definieren?

Wachsam und vorbereitet sein. Das heißt Gelegenheiten nutzen, wenn sie sich bieten. Und mindestens ebenso wichtig: Teamfähigkeit und Offenheit. Das ist gerade dann wichtig, wenn man im Job viel mit Menschen zu tun hat. Man sollte sich bewusst machen, dass man als Team meistens stärker ist und gemeinsam mehr bewegen kann als allein.

Was haben Sie an der WU gelernt, dass Sie im Job weitergebracht hat?

Eigenverantwortung zu zeigen und strukturiert an Aufgaben heranzugehen. Ein Semester mit Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu planen, hat Ähnlichkeiten mit dem Projektmanagement in der Arbeitswelt. Und natürlich hat mir das Studium sehr viel Fachwissen vermittelt sowie ein solides Basisverständnis der Arbeitswelt.

Was waren die größten Herausforderungen während des Studiums?

Ich fand es schwierig, den Arbeitsaufwand pro Fach vor Beginn des Semesters abzuschätzen. Eine echte Herausforderung war auch die Unerreichbarkeit des Lehrkörpers bei fachlichen Fragen. Vom „Atomuhrzeitalter“

an der WU habe ich nur den Beginn erlebt. Dazu mein Tipp: sich an Studierende aus höheren Semestern wenden, denn die können aufgrund ihrer Erfahrung meist eine gute Einschätzung geben, Fragen beantworten oder einen Kontakt vermitteln. Mir hat das tatsächlich sehr geholfen.



CLEMENS HARTIG begann seine berufliche Laufbahn nach dem Bachelor in internationaler Betriebswirtschaft (WU Wien) bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte in Wien und hat im Rahmen dieser Tätigkeit 2016 die staatlichen Prüfungen zum Steuerberater erfolgreich abgelegt. 2017 wechselte er zum internationalen Logistikunternehmen Gebrüder Weiss, wo er in der Funktion als Assistent der Geschäftsleitung vielfältige Erfahrungen sammelte, bevor er im Herbst 2021 die Position des Group Leader Strategic Projects im Unternehmen übernahm. Nachdem er im Herbst 2021 die Position des Group Leader Strategic Projects im Unternehmen übernommen hatte, wurde er in diesem Jahr zum Prokuristen ernannt. Aktuell absolviert er berufsbegleitend einen Executive MBA Wirtschaftswissenschaften am Münchner Campus der IESE Business School.



**ORGANISIERE DEIN
SEMESTER MIT
DEM LV-PLANER ...**



**... und du hast nie wieder Terminkollisionen
von verschiedenen Kursen!**



Veränderung liegt in unserer Natur



GoGreen-Studentenkonto

Hol dir jetzt unser GoGreen-Studentenkonto mit kostenloser Kontoführung und tu auch der Umwelt etwas Gutes. Für jeden Euro auf dem Konto finanzieren wir umweltfreundliche Projekte. Deshalb wurde das GoGreen-Studentenkonto auch mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

studenten.bankaustria.at



 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Die Führung von Studentenkonten ist vorgesehen für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr. Für Berufsanwärter:innen/Lehrlinge max. für die Dauer der Ausbildung von 3 Jahren. Studentenkonten, deren Inhaber:innen das 30. Lebensjahr vollendet haben, werden automatisch auf ein Online-Konto umgestellt. Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Infrastruktur und Technologie (BMK) für das "GoGreen-Studentenkonto" verliehen, weil bei den mittels dieser Giroeinlagen finanzierten Projekten neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Projekte auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft. Die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen stellt keine ökonomische Bewertung dar und lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Finanzprodukts zu. Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt. Stand: März 2023